

Knopf. Der Henkel ist mit einer Perlsreihe belegt; auf dem Gefässe sind Engelsköpfe zwischen Stabwerk und Fruchtgehängen ausgetrieben. Mit dem Augsburger Stempel und **DR** markirt. H. 0,14; D. 0,075. G. 430. 17. Jhdt. (Nr. 132.) Regensburger Silberfund.

Grosse Kanne von Silber, zum Theil vergoldet, cylinderförmig, mit breitem Fusse und gewölbtem Deckel, auf welchem ein römischer Ritter mit Hellebarte und Schild steht. Der Handgriff ist mit einer Perlsreihe belegt; eine geflügelte Maske dient demselben als Griff. Unten steht eingravirt: wich 4 $\frac{1}{2}$ marckh. Mit dem Regensburger Stempel und **MH** markirt. H. 0,32; ob. D. 0,102; G. 1090. 17. Jhdt. (Nr. 144.) Regensburger Silberfund.

Kanne von theilweise vergoldetem Silber, mit geradem, nach oben etwas verjüngtem Gefässe; auf dem gewölbten Deckel ein profilirter Knopf; der Griff über dem einfachen Henkel hat die Form eines gewundenen, durchbrochenen Schnörkels. Mit dem Augsburger Stempel und **MB** markirt. H. 0,2; ob. D. 0,093; G. 670. 17. Jhdt. (Nr. 133.) Regensburger Silberfund.

Tafelaufsatz von vergoldetem Silber, in Form eines Schiffes auf hohem, zu Wellen und Seethieren ausgetriebenem Fusse, geradem, mit Schnörkeln belegtem Ständer; das Schiff gravirt, mit Mast, Segel und Tauwerk versehen, mit kleinen Figuren besetzt. Das Ganze ist an einigen Stellen mit leichtem Schmelz überzogen. Mit dem Nürnberger Stempel, **W** und **W** markirt. H. 0,41; B. 0,16; G. 377. 17. Jhdt. (Nr. 138.) Regensburger Silberfund.

Abg. Dresdner Ausstellung, Taf. XLV.

S. Taf. III. 2.

Trinkschale von vergoldetem Silber, oval; der Rand an den beiden Breitseiten eingebogen. Auf der unteren Fläche sind fünf Medaillons mit Allegorien über gepunzter Fläche zwischen äusserst zierlichen Ranken, Blättern und Blumen ausgeschnitten und gravirt. Die Seitenwände sind aussen mit ähnlichen Ornamenten umzogen, der Augsburger Stempel und **TB** eingeschlagen. H. 0,04; L. 0,13. 17. Jhdt. (Nr. 1694.)

Credenzschale von vergoldetem Silber, mit rundem, niedrigen Fusse, vasenförmigem Ständer und flacher Schale; auf allen Theilen mit reichster getriebener, zum Theil figürlicher Ornamentation versehen. Auf der oberen Fläche der Schale: Minerva unter den freien Künsten; unter derselben allegorische Figuren in Cartouchen, von Genien, Masken, Thiergestalten u. s. w. umgeben. Am Knauf des Ständers drei Widderköpfe und die Figuren des Saturn, der Minerva und des Merkur; am Fusse geflügelte Thierköpfe und liegende Figuren in Cartouchen mit buntgegliederter Umgebung. Die Fleischtheile der Figuren sind unvergoldet. Französisch. H. 0,145; ob. D. 0,197; G. 590. 16. Jhdt. (Nr. 61.)

S. Taf. IV. 1.